

Artikelansicht

Wie lang sind 7,5 Kilometer? Mehr als 700 Starter beim Herbstlauf

SCHÖNWALDE-GLIEN Es herrscht Volksfestatmosphäre rund um den Start- und Ziel-Bereich an der Kita Sonnenschein. Der Apotheker offeriert nicht nur einen Magnesiumtrank gegen Muskelkater, sondern auch die Möglichkeit zur Messung des Blutdrucks. Das erste Angebot nehme ich gerne an, das zweite lehne ich kategorisch ab. Der Blutdruck war immer in Ordnung und wird immer in Ordnung sein. Das Einzige was drückt, ist die Nervosität. So viele junge sportliche Gestalten, die hier mit ihren Startnummern umhergehen. Die eigene ist noch schamvoll unter der Sportjacke verborgen. Sind das Profi-Läufer? Handschuhe gegen die kühle, morgendliche Herbstluft tragen sie und dazu kurze, knickerbockerähnliche Sporthosen, die die Beine nicht bedecken...

Die Skater haben ihre Runde hinter sich: „Bitte die Läufer bereit machen“, ertönt die Stimme aus dem Lautsprecher. Knapp 400 Menschen stellen sich im Startbereich auf. Einige tänzeln sich warm, andere dehnen sich noch ein wenig. 735 Teilnehmer hatten sich zum gestrigen Herbstlauf angemeldet. Für den Lauftreff Schönwalde als Organisator ein wünschenswerter Erfolg, aber auch eine logistische Herausforderung. Noch nach Meldeschluss wurden Startnummern nachgedruckt. Tatsächlich kamen am Sonntag noch 35 Läufer dazu, darunter der Sieger.

Mit der Startnummer 1008 absolvierte der 29-jährige Stefan Göhring die 7,5 Kilometer lange Preußenmeile in 25 Minuten und 49 Sekunden. Da war unsereins noch 23 Minuten vom Ziel entfernt. Na gut. Keine Schande. Schließlich liegt zwischen dem Sieger und mir ein Altersunterschied von 26 Jahren. Was sind da 23 Minuten?

Auf den letzten 700 Metern fragt man sich denn doch: „Warum tust du dir das an?“ Und – wie lang sind eigentlich 7,5 Kilometer? Das Zieltor kommt gar nicht näher. Fuß vor Fuß vor Fuß vor Fuß. Und dann ist sie doch auf einmal da: Die Messschranke, die die Zeit registriert, die junge Dame, die einem die Medaille entgegenstreckt – und schließlich die lange Schlange vor der Kita; Läufer, die sich ihre Urkunde abholen wollen. Geschafft – und dann doch froh, mitgemacht zu haben. weso